

# Auftrieb Schwimmwesten

## Unterschied Schwimmhilfen und Rettungswesten

**ANTWORT:** Der wesentliche Unterschied zwischen Schwimmhilfen und Rettungswesten besteht darin, dass Rettungswesten eine **stabile Rückenlage im Wasser (Atmungsorgane über Wasser)** einleiten und unterstützen. Rettungswesten haben daher im Regelfall einen Kragen und mehr Auftrieb als Schwimmhilfen. Dadurch entsteht etwas weniger Bewegungsfreiheit für den Benutzer.

Schwimmhilfen dagegen unterstützen eine möglichst neutrale Position im Wasser und haben normalerweise weniger Auftrieb als Rettungswesten. Schwimmhilfen bieten mehr Bewegungsfreiheit für den Benutzer.

## Rettungsweste

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie  
Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



### Feststoff-Rettungsweste, 100 N Auftrieb

Eine **Rettungsweste** ist ein Kleidungsstück, das eine Person im Wasser selbständig in die Rückenlage dreht und den Kopf über Wasser hält, um die Atemwege freizuhalten.

Diese Eigenschaft gilt auch, wenn die Person bewusstlos ist, weshalb solche Westen auch als *ohnmachtssicher* bezeichnet werden. Im Unterschied dazu ist eine Schwimmhilfe nur ein Hilfsmittel, um den Kraftaufwand beim Schwimmen zu reduzieren, **sofern die Person bei Bewusstsein ist.**

## Kategorien von Schwimmhilfen und Rettungswesten



Automatische Rettungsweste Typ 275 N mit Schrittgurt und Lifeline

Die SOLAS-Vereinbarung (Kapitel III, Regel 32) sowie die entsprechenden europäische bzw. deutschen Normen definieren die folgenden Kategorien von Schwimmhilfen und Rettungswesten:

- **Schwimmhilfen Typ 50 Newton - DIN EN 393:** Mindestauftrieb von 50 Newton, nicht ohnmachtssicher, nicht geeignet für Kinder unter 30 kg, z. B. für das Jollensegeln, bei dem eine Rettungsweste zu sperrig wäre, oder beim Wildwasserpaddeln auch mit einem Brustgurt.
- **Rettungswesten Typ 100 Newton - DIN EN 395:** Mindestauftrieb von 100 Newton, eingeschränkt ohnmachtssicher je nach Kleidung, Einsatzgebiet: Geschützte Gewässer, Binnenrevier.
- **Rettungswesten Typ 150 Newton - DIN EN 396:** Mindestauftrieb von 150 Newton, ohnmachtssicher, zumeist vollautomatische Rettungswesten (Sportschifffahrt). Im gewerblichen Bereich gibt es zum Teil noch Feststoffwesten. Einsatzgebiet: Hochsee mit wetterfesten Ölzeug.
- **Rettungswesten Typ 275 Newton - DIN EN 399:** Mindestauftrieb von 275 Newton, ohnmachtssicher in den meisten Fällen auch mit schwerer, wetterfester Kleidung, Einsatzgebiet: Hochsee und extreme Bedingungen, schwere Schutzbekleidung.

Grundsätzlich ist bei jeder Kategorie auf das höchste zugelassene Körpergewicht desjenigen zu achten, der die Rettungsweste angelegt hat. Wird dieses Gewicht überschritten, kann die ohnmachtsichere Lage auch bei geprüften Westen nicht garantiert werden. Die für die jeweilige Rettungsweste geltende Angabe ist in der Regel direkt auf dem Schwimmkörper aufgedruckt.

Rettungswesten müssen auch durch die Anordnung der Schwimmkörper in der Lage sein, einen Bewusstlosen in eine Rückenlage zu drehen, um ein Ertrinken zu verhindern. Bei einem bekleideten Erwachsenen müssen die Schwimmkörper dazu min. 230 N Auftrieb haben.<sup>[1]</sup>